

**Dr. Jan Korbel**

**Forschungsgruppenleiter in der Genome Biology Unit, European Molecular Biology Laboratory (EMBL), Heidelberg**

„Derzeit fehlen wichtige grundsätzliche Informationen dazu, in welchem Rahmen das Experiment stattgefunden hat. Es gibt keine Veröffentlichung in Form eines Papers und somit keine Peer-Reviews, wodurch Bedenken über die wissenschaftliche Qualität der Arbeit geweckt werden. Noch wurden keinerlei belastbare Daten veröffentlicht.“

„Die CRISPR/Cas-Methode ist eine präzise Technik in dem ausgewählten Zielbereich, aber genetische Veränderungen außerhalb dieses Bereiches können nicht ausgeschlossen werden. Selbst wenn diese nur minimal ausfallen, ist es derzeit unmöglich Langzeitkonsequenzen abzuschätzen. Da in dem vorliegenden Fall die mit der ‚Genschere‘ eingebrachte Veränderung in vielen Zellen gleichzeitig auftaucht, und sogar von Zelle zu Zelle variieren könnte – und somit zu Mosaikformen führen kann –, sind die Folgen noch undurchsichtiger.“

„Hier wird versucht eine natürlich vorkommende Mutation, bei der ein bestimmter Rezeptor fehlt, nachzubilden. Die betroffenen Menschen sollen kein AIDS entwickeln können.“

„Abgesehen davon, dass ein solcher Eingriff in Europa gänzlich illegal wäre, gibt es zusätzlich keinerlei Dokumentation über weitere Effekte der eingebrachten Veränderungen. Dieser Eingriff ist nicht nur ethisch falsch, sondern auch sehr riskant. Dabei wird versucht, eine Infektionskrankheit mit einer neuartigen, risikoreichen Methode zu verhindern, obwohl es ja schon Schutzmöglichkeiten gibt, wie zum Beispiel die Nutzung von Präservativen/ Kondomen.“

Quelle: [ScienceMediaCenter Deutschland](#)